

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	5
Vorwort.....	7
1 Einführung.....	13
Teil I: Theorie.....	29
2 Identitätsentwicklung.....	31
2.1 Grundsätzliches Verständnis.....	31
2.2 Identitätsentwicklung über die Lebensspanne.....	34
2.2.1 Das Identitätskonzept von Erik H. Erikson.....	35
2.2.2 Kritik am Identitätskonzept von Erik H. Erikson.....	37
2.2.3 Die Entwicklung der Identität nach Baer / Frick-Baer.....	38
2.3 Identitätsentwicklung in der Postmoderne.....	40
2.4 Der Lebenszyklus in der Postmoderne.....	42
2.5 Identität und Religiosität.....	43
2.5.1 Religiosität und Sozialisationsprozesse.....	45
2.5.2 Religiöse Entwicklung.....	46
2.5.3 Die Bedeutung von Religion und Religiosität in der Identitätsentwicklung bei Erik H. Erikson.....	47
2.5.4 Religiosität im Lebenszyklus der Postmoderne.....	48
2.6 Zur Bedeutung des Geschlechts in der Identitätsentwicklung.....	52
2.6.1 Gender.....	54
2.6.2 Weibliche religiöse Entwicklung und Sozialisation.....	56
2.6.3 Frauen und Religiosität in der Postmoderne.....	57
 Exkurs zum Verständnis interreligiöser Kompetenz.....	59
3 Autobiographisches Erinnern und Erzählen.....	61
3.1 Identität und autobiographisches Erzählen.....	62
3.2 Erinnern.....	63

3.3	Der Einfluss der Interviewsituation auf die narrative Rekonstruktion der Biographie.....	65
3.4	Religiosität und Narrativität	66
3.5	Sinn und Stimmigkeit – die Ausrichtung des Lebens nach einem Kohärenzgefühl	66
3.5.1	Das Kohärenzgefühl im Salutogenese-Ansatz nach Aaron Antonowsky	67
3.5.2	Sinn, Bedeutung, Religiosität und deren Einbettung in die Kultur	68
4	Lernen und Bildung	71
4.1	Lernen	71
4.1.1	Religiöses Lernen	73
4.2	Bildung.....	75
4.2.1	Die strukturelle Bildungstheorie	76
4.3	Frauen und Bildung.....	78
4.4	Geistig-religiöse Bildung	80
4.5	Frauen und geistig-religiöse Bildung	83
	Exkurs: Buddhismus in Deutschland	85

Teil II: Empirie..... 97

5	Methodische Grundlagen.....	99
5.1	Wahl der Interviewpartnerinnen	99
5.1.1	Zur Auswahl der Interviewpartnerinnen für die Einzelfallanalysen	101
5.2	Zum persönlichen Forschungsprozess.....	103
5.3	Analyse der Interviews.....	104
5.4	Das Konzept der Prozessstrukturen im Lebenslauf im narrationsstrukturellen Verfahren nach Fritz Schütze	105
5.4.1	Institutionelles Ablauf- und Erwartungsmuster	106
5.4.2	Handlungsschemata von biographischer Relevanz	106
5.4.3	Verlaufskurven	107
5.4.4	Wandlungsprozesse der Selbstidentität	107
5.5	Das Konzept der Wandlungsprozesse in weiteren theoretischen Ansätzen.....	108
5.6	Weitere Auswertungsschritte im narrationsstrukturellen Verfahren	109
5.7	Das Konzept der Positionierung	110

5.8	Die Dialektik von Erleben, Erinnern und Erzählen	112
6	Einzelfallanalysen	115
6.1	Almut Zenk	115
6.1.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituation.....	115
6.1.2	Kurzbiographie	116
6.1.3	„Was heißt Leben? Was heißt Tod?“	116
6.1.4	Zusammenfassung Almut Zenk	137
6.2	Anna Paul	140
6.2.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituation.....	140
6.2.2	Kurzbiographie	141
6.2.3	„Ich war so die, die Rebellin“	143
6.2.4	Zusammenfassung Anna Paul	170
6.3	Katharina Wolf	174
6.3.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituation.....	174
6.3.2	Kurzbiographie	175
6.3.3	„Der größte Schmerz ... das schönste Glück“	176
6.3.4	Zusammenfassung Katharina Wolf	202
7	Ergebnisse	205
7.1	Motive für Religiosität und Spiritualität.....	205
7.2	Religiosität, Kindheit und Adoleszenz	206
7.2.1	Religiosität und Spiritualität in Kindheit und Jugend der Biographieträgerinnen	206
7.3	Religiosität und Geschlecht	214
7.3.1	Almut Zenk: Das Weibliche ist dem Persönlichen näher ..	215
7.3.2	Anna Paul: Die hohe Bedeutung eines Vorbilds im eigenen Geschlecht	216
7.3.3	Katharina Wolf: Die unerfüllte Sehnsucht nach dem Vater	219
7.3.4	Zur Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der religiösen Auseinandersetzung der drei Biographieträgerinnen	221
7.4	Religiosität als tragende Kraft zur Bewältigung und Integration von existenziellen krisenhaften Prozessen	222
7.4.1	Almut Zenk: „Was heißt Leben? Was heißt Tod?“	223
7.4.2	Anna Paul: „... es machte auf einmal, machte wirklich plötzlich total Sinn“	225
7.4.3	Katharina Wolf: Die Auseinandersetzung mit dem Tod als Segen	227

7.4.4	Geistig-religiöse Lernprozesse durch krisenhafte bzw. existenzielle Themen berührende Lebenssituationen	230
7.5	Zusammenfassung und Ausblick	231
8	Literatur	235
8.1	Wissenschaftliche Literatur.....	235
8.2	Literatur aus dem westlich-buddhistischen Diskurs.....	248
8.3	Literatur aus der psychotherapeutischen Praxisforschung	251
8.4	Sonstiges	254